

# CAS Musikgeragogik - warum?

**Christiane Dick, Blockflötistin, Pädagogin, Musikgeragogin** — Es war eine ziemlich spontane Entscheidung: Nach Musikstudium, vie-  
 Jahren Musikschul- und erfüllender Konzerttätigkeit schrieb ich mich für  
 den Studiengang CAS Musikgeragogik  
 an der Hochschule Luzern — Musik ein; nicht ah-  
 end, welch neue, spannende Welten sich mir  
 eröffnen würden.



## Winnstiftende, Herz und Geist unspreichende Angebote

Die Arbeit mit Erwachsenen lag mir schon immer  
 am Herzen. Für Menschen in der zweiten Lebens-  
 hälfte einen fachlich fundierten Unterricht  
 zu gestalten und gleichzeitig auf die persönlichen  
 Bedürfnisse jedes oder jeder Einzelnen einzu-  
 gehen, hat mich seit jeher fasziniert. In diesem  
 noch relativ jungen Studiengang begegnete ich  
 inspirierenden Dozierenden, die uns Studieren-

den einmal mehr die Bedeutung aktiven Musizie-  
 rens sowohl für das sozial-emotionale Erleben  
 als auch für den Erhalt der kognitiven Fähigkeiten  
 älterer Menschen nahebrachten. Mir wurde  
 noch stärker bewusst, wie wichtig es in unserer  
 vom viel zitierten demografischen Wandel  
 betroffenen Gesellschaft ist, die Generation 60+  
 mit sinnstiftenden, Herz und Geist ansprechen-  
 den Angeboten in diesem Lebensabschnitt zu  
 begleiten.

## Sprungbrett für privaten Unterricht, Selbständigkeit und Musikschulstellen

Für mein Studien-Abschlussprojekt «Berühren-  
 des und Erfrischendes – Eintauchen in jüdische  
 und irische Klangwelten» fanden sich Musikbe-  
 geisterte im Alter von 58 bis 86 Jahren zu einer  
 8-köpfigen Band zusammen. In der Veranstal-  
 tungreihe 60+ der Reformierten Kirche Rappers-  
 wil-Jona gestalteten wir einen Seniorenmachmit-  
 tag mit Musik, Texten und Gedichten. Bereits im  
 Anschluss erhielt ich erste Anfragen aus der be-  
 geisterten Zuhörerschaft, die sich für Einzel-  
 unterricht oder Ensemblepiel interessieren.  
 Kurz danach gründete ich mein Musikatelier: die  
 «Musik-Oase» in Jona, die inzwischen blüht und  
 gedeiht. Zusätzlich erhielt ich eine Anfrage der

«Man spürt, dass man lebt»  
 (Teilnehmerin, 72)

Musikschule Weinfelden, eine neue Abteilung  
 «Musizierern 50+» aufzubauen. Mein dafür kre-  
 iertes Konzept fand dort Ende Mai 2019 mit einem  
 Erlebnismittag mit Musik und Mini-Work-  
 shops seinen Weg in die Öffentlichkeit. Nächstes  
 Jahr werde ich an den Musikschulen Herisau und  
 Horgen ebenfalls eine neue Abteilung «Musizie-  
 renen 50+» aufleiten dürfen.

## Fazit

Mein Fazit nach drei Jahren intensiver Beschäf-  
 tigung mit dieser Thematik: Das ganz individuelle  
 Herangehen an Musik ohne jeglichen Leistungs-  
 druck, dafür aber mit viel Freude und Herzens-  
 wärme, macht Menschen 50+ einfach glücklich!

> [www.musikalis.ch/50plus](http://www.musikalis.ch/50plus)  
 > [www.musik-oase.com](http://www.musik-oase.com)

Bereit für eine neue Herausforderung? Nähere Infor-  
 mationen zum Studiengang sowie zu unserem gesamt-  
 ten Weiterbildungsangebot finden Sie auf unserer  
 Webseite: > [www.hslu.ch/weiterbildung-musik](http://www.hslu.ch/weiterbildung-musik)  
 Nächster Anmeldeschluss ist der 1. Oktober (Studien-  
 beginn: Frühjahr 2020).

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!  
 Margret Käser (Weiterbildungsadministratorin)  
 T +41 41 249 26 00, [margret.kaeser@hslu.ch](mailto:margret.kaeser@hslu.ch)